Liebe Sängerinnen und Sänger

Autor(en): **Altwegg, Eveline**

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: **BKGV-News**

Band (Jahr): **- (2020)**

Heft 1

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

o: Simon Grünig

«Das Singen ist zuerst der innere Tanz des Atems, der Seele, aber es kann auch unsere Körper aus jeglicher Erstarrung ins Tanzen befreien.»

Yehudi Menuhin

Liebe Sängerinnen und Sänger

Was empfinden Sie beim Singen? Musik kann uns zum Weinen bringen. Sie kann uns beim Sport zu Höchstleistungen treiben. Sie beruhigt uns, macht uns glücklich oder ängstlich. Nur eines tut die Musik nie: Sie lässt uns nicht kalt.

Heute haben wir eine grosse Auswahl an Chorliteratur: von klassischer oder geistlicher Musik, traditionellen oder jazzigen Liedern bis zu modernen Popsongs.

Studien haben gezeigt, dass die Befindlichkeit (Stimmung) ein wichtiger Motivator ist, Musik zu hören. Es wird aber oft solche gewählt, die zur jeweiligen Laune passt.

Beim Singen kann ich meine Emotionen ausleben. Singen ist Medizin. Deshalb ist für mich das Repertoire meines Chors wichtig. Es muss breit gefächert sein. So kann ich atmen, den Alltagsballast ablegen, die Balance behalten und bleibe vital.

Klang und Stille, Rhythmus und Improvisationen, pianissimo und forte lösen auch verschiedene Emotionen bei den Konzertbesuchern aus.

Gerade im übertakteten Tempo des Alltags ist der Ausgleich mit verschiedenem Liedgut notwendig, damit sich die Singenden bei der Probe mental und emotional erholen können. Das ist sicher für manchen Chor eine Herausforderung. Ich denke aber, dass wir nur so neue Chormitglieder längerfristig begeistern können.

Ich wünsche uns allen, dass wir den Spagat zwischen Traditionellem und Modernem schaffen, so dass wir ins Tanzen kommen und beweglich beziehungweise vital bleiben.

Eveline Altwegg